

Museumsverein Studer Revox - Bulletin April 2007

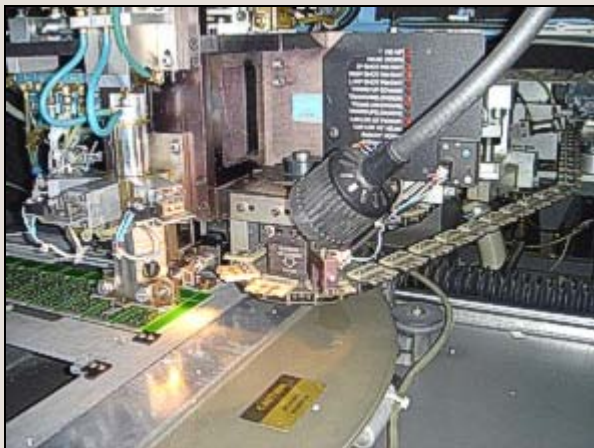
Liebe Studer und Revox Freunde

Am 10. März 2007 konnten wir in unseren Räumen die Gönner zum Gönnerhöck 2007 einladen. Den neuen Revoxraum und einige Neuigkeiten waren das erste Mal zu besichtigen. Daneben unterhielt man sich zwanglos bei Kaffee und Kuchen über Dies und Das. Zwischendurch zeigten wir mit Bewilligung von Bruno Hochstrasser die Produktion der Mischpulte im 1. Stock sowie die Produktion der Halbfabrikate, die Bestückungsautomaten, die Endmontage der Vista Pulte sowie die mechanische Werkstatt im 2. Stock, die jetzt per Ende März aufgelöst worden ist.



Viel zu schnell war der Nachmittag zu Ende und ein feines Abendessen im Gasthof Hirschen, unserem Übernachtungsort beim SRFT 2006, krönte den Abend. So gegen 22.00 Uhr war Schluss der Veranstaltung. Ich glaube, wir konnten unseren Gönnern etwas bieten und Neues zeigen und erhoffen uns fürs nächste Mal eine höhere Beteiligung. Es gibt nämlich gleich viel Arbeit, ob zwanzig oder vierzig Leute anwesend sind.

Vor etwa zwei Wochen fragte mich Herr Benedetto Tatavitto, ob ich beim letzten Bestückungsauftrag für Printplatten dabei sein wolle. Natürlich wollte ich. So sah ich nun mit eigenen Augen wie eine traditionelle Domaine in der Studerära zu Ende gegangen ist. Jahrzehnte wurden hier auf diesen Automaten sämtliche Studer- und Revoxplatinen bestückt, in Bädern gelötet und auf elektronischen Kontrollgeräten auf Herz und Nieren kontrolliert. Nun ist Schluss damit. Endgültig. Die Maschinen werden, wenn sie nicht mehr verkauft werden können, verschrottet und dem Recycling übergeben. Wenn ich Platz gehabt hätte, eine Maschine davon wäre ins Museum gefahren worden. Die Gönner am Gönnertreff hatten somit ohne es zu wissen, eine Woche davor diese Maschinen letztmals gesehen.



Peter Meili, ein langjähriger (vierzig Jahre) Mitarbeiter der Firmen Studer und Revox, sowie Benedetto Tatavitto haben dem Museumsverein ihre lückenlos gesammelten Mitarbeiterzeitungen (Studer-Revox-Print) geschenkt. Peter und Benedetto, wir sind Euch sehr dankbar dafür. Ich habe sie ausnahmslos gelesen und dabei für mich festgestellt, dass diese Zeitungen insgesamt wohl das interessanteste Werk

der ganzen Studer-Revox-Geschichte darstellen.

Fast in jeder Ausgabe vom Dezember 1971 an bis zum Verkauf der Firma hat Willi Studer in der vierteljährlich erscheinenden Zeitung ein Editorial geschrieben. Manchmal lang, manchmal kurz, aber immer interessant zu lesen. Darin hat er 1:1 geschrieben, was ihm persönlich am Herzen lag und er seinen Mitarbeitern unbedingt mit auf den Weg geben wollte. Das ist viel mehr, als je ein Journalist hätte schreiben können und wahrscheinlich für uns der wahre Willi Studer, als das was wir über ihn aus dem Buch „die sprechenden Maschinen“, aus Zeitungen und Filmzuschnitts je gehört haben.

Ich finde, ich muss das unseren Gönnern zugänglich machen und habe deshalb beschlossen: Ab jetzt im Gönnerbereich unter der Rubrik „Studer-Revox-Print“ monatlich alle von Willi Studer verfassten Leitartikel zu veröffentlichen. Das sind ungefähr 72 Artikel! Also eine grosse Arbeit steht mir da bevor.

Daneben werde ich dort auch interessante Artikel der Mitarbeiter sowie der Redaktion (solche gibt es massenhaft) in verschiedenen Kategorien geordnet veröffentlichen. Urs Steiner hat nun die ersten dieser Artikel dort eingestellt. Wir werden Sie monatlich erweitern. Es lohnt sich, dort ab und zu einen Blick darauf zu werfen.

Es waren über die Jahre gesehen vier oder mehr Publikationen, die sich da von Zeit zu Zeit an die Mitarbeiter und/oder Kunden wendeten. Am Schluss gab es jedoch nur noch von Studer welche. Revox hat sich nach 1992 davon verabschiedet. Bei Studer hiess die Personalzeitung dann für kurze Zeit „Studer Team“. Wie lange dies dauerte, kann ich zur Zeit nicht feststellen, da nur vereinzelte Exemplare zwischen 1995-1999 vorhanden sind.. Eventuell bringt ja ein Studer Mitarbeiter oder ein Pensionierter, welcher diese Zeilen gerade liest (es werden immer mehr), fehlende Exemplare im Museum vorbei.

Für alle anderen Leser dieser Zeilen werden wir im Frontmenü der Homepage links unter der Rubrik „Aus alten Zeiten“ ab jetzt ausschnittsweise interessante Artikel publizieren. Die Gesamtheit der Publikationen aus den Studer-Revox-Prints sind aber nur im Gönnerbereich vorhanden. Dies mag für den einen oder anderen Grund genug sein, beim Museumsverein Gönner zu werden.

Aus dem Fundus, den wir im November/Dezember vor dem Verschrotten retten konnten, wird momentan von uns in ebay einiges versteigert. Gönner des Museumsvereins können, falls sie etwas dringend brauchen, mit ihrem Wunsch an mich gelangen und so eventuell einzelne Stücke zu marktgängigen Preisen erstehen, Nicht-Gönner ist der Weg über ebay offen.

Mit freundlichen Grüssen

Erhard Häberling
Präsident
Museumsverein
Studer Revox

www.studerrevox.museum